

# **Gemeinde Gais**



## **Informationsschrift**

**Februar 1989 - Nr. V**

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Teil I: Wichtigste Beschlüsse des Gemeinderates und des Gemeindeausschusses	1
1. Beschlüsse des Gemeinderates	1
2. Beschlüsse des Gemeindeausschusses	10
Teil II: Interessantes - Wissenswertes	15
1. Ergebnis der Landtagswahl	15
2. Was ist los in der Gemeinde Gais? Veranstaltungskalender 1989	17
3. Dr. Peter Maurberger - 25 Jahre Priester	22
4. Ein Liedermacher aus Gais	29
5. Mühlbach - Mühlbach: 10 Jahre Partnerschaft	33
6. Aus dem Melde- und Standesamt	38
7. Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag	42
8. Kehlburger Nachrichten	43
9. Bildungsausschuß: Rechenschaftsbericht und Vorschau	44
10. Müllabfuhrdienst kostet 933 Mio.	47
11. Bericht der Eigenverwaltung B.N.R. der Fraktion Gais	50
12. Einladung aus Lützelbuch	52
13. Heimatferne müssen bis 7. November...	53
14. Das Weiße Kreuz dankt und informiert	54
Teil III: Aus dem Vereinsgeschehen	55
1. Männergesangsverein Gais	55
2. Kirchenchor St. Johannes	58
3. Katholischer Familienverband - Zweigstelle Gais	59
4. Verkehrsverein Gais/Uttenheim	62
5. Verband für Heimatpflege	63
6. Tennisclub Gais	64
7. Böllerclub Gais	65

IMPRESSUM

Informationsschrift der Gemeinde Gais: erscheint zweimal im Jahr  
Herausgeber: Gemeinde Gais  
Verfasser: Albert Forer  
Presserechtlich verantwortlich: Dr. Josef Innerhofer  
Eingetragen beim Landesgericht Bozen am 26.10.1986 - Nr. 20/86  
Druck: Ahrntal-Druck, St. Johann

Liebe Mitbürger!

In der letzten Gemeinderatssitzung des Jahres 1988 gab Bürgermeister Max Brugger einen Rückblick auf das abgelaufene Jahr.

Finanziell gesehen, war die Gemeinde 1988 nicht auf Rosen gebettet. Um die laufenden Ausgaben abdecken zu können, mußte bei verschiedenen Kapiteln der Rotstift angesetzt werden, was u.a. auch die Vereine und Organisationen zu spüren bekamen. Es hat sich dann allerdings gezeigt, daß die Vereine diese Durststrecke überbrücken konnten, ohne daß die Vereinstätigkeit entscheidend eingeschränkt werden mußte. Dafür gebührt ihnen Dank und Anerkennung. Im laufenden Jahr erhalten die Gemeinden von seiten des Landes eine merklich höhere Zuweisung, die Pro-Kopf-Quote wurde um 20 Prozent von 345.000 Lire auf 414.000 Lire angehoben. Dadurch hat die Gemeindeverwaltung wieder etwas Spielraum bei der Ausgabengestaltung; allerdings heißt das keineswegs, daß jetzt das Geld mit dem Füllhorn ausgeschüttet werden kann.

Was den Investitionssektor betrifft, so verwies der Bürgermeister darauf, daß trotz der knappen Mittel verschiedene Bauvorhaben abgeschlossen bzw. neue in Angriff genommen werden konnten. Abgeschlossen wurden beispielsweise der Bau des Rathauses, die Kanalisierung in Uttenheim, die Wasserleitung in Mühlbach und Infrastrukturarbeiten in den Erweiterungszonen "Krämer Anger" in Gais und "Kreuzbühel" in Uttenheim. Für andere Bauvorhaben wurden die Gelder bereitgestellt, die Arbeiten selber werden wohl im heurigen Jahr ausgeführt. Zu erwähnen sind dabei vor allem der Bau des Schutzdammes und - in Zusammenarbeit mit der Forstbehörde - die Sanierung des Bruches in Mühlbach sowie der Bau der Wasserleitung für Gais. Mit der Ableitung der neuen Quellen im Herbst dieses Jahres dürfte das Problem der Wasserversorgung für Gais endgültig behoben sein. Bleibt nur zu hoffen, daß wir heuer noch einigermaßen über die Runden kommen, daß also dem äußerst niederschlagsarmen Winter nicht weitere trockene Monate folgen.

Danken möchte die Gemeindeverwaltung dem Sonderbetrieb für Wildbachverbauung für die Lawinenverbauung in Lanebach und die Verstärkung des Ahrufers in Uttenheim. Auch der Forstbehörde gebührt Dank für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung und für die Beratung in verschiedenen Angelegenheiten.

Ich persönlich möchte wiederum allen danken, die an dieser Ausgabe der "Informationsschrift" mitgewirkt haben. Ein besonderes Dankeschön gilt dem Gemeindesekretär und den Gemeindebeamten, besonders Herrn Josef Miribung, der mir manche Arbeit abgenommen hat.

Mit freundlichen Grüßen

Euer

Albert Furer

Gais, am 15. Februar 1989

Teil I:            W I C H T I G S T E   B E S C H L Ü S S E    des  
   Gemeinderates und des Gemeindeausschusses

1. Beschlüsse des    G E M E I N D E R A T E S  
=====

Sitzungen im zweiten Halbjahr 1988: 4  
Beschlüsse: 45

3. Sitzung des GR vom 22.08.1988: 12 Tagesordnungspunkte

Punkt 3: Genehmigung der Vereinbarung von neuen Preisen für den Bau der Wasserleitung in Mühlbach

Der Bauleiter, Dr. Ing. Herbert Lanz aus Bruneck, hat mit der Baufirma verschiedene neue Preise vereinbart.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die neuen Preise laut dem entsprechenden Protokoll vom 16.05.1988 zu genehmigen und die daraus entstehenden Kosten von 40.547.941.- Lire (Mehrwertsteuer inbegriffen) zu übernehmen.

Punkt 4: Genehmigung der Endabrechnung und der Aufteilung der Kosten für die Erschließung der Erweiterungszone "Krämer" in Gais

Die Erschließungsarbeiten betragen insgesamt 72.621.510.- Lire, was einem Preis von 7.250.- Lire pro Kubikmeter umbauten Raumes entspricht.

Einstimmig genehmigt der Gemeinderat die Endabrechnung.

Punkt 5: Festsetzung des Beitrages für den Besuch des Kindergartens im Schuljahr 1988/89

Vom Landesausschuß wurde am 28.03.1988 ein monatlicher Höchstbetrag von 50.000.- Lire festgesetzt.

Einstimmig beschließt der Gemeinderat, daß für das erste Kind einer Familie der Betrag, der pro Monat zu entrichten ist, von 27.500.- Lire auf 29.500.- Lire angehoben wird, während der Beitrag für das zweite Kind aus der gleichen Familie unverändert belassen wird (16.000.- Lire).

Punkt 6: Genehmigung der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten für den Bau der Kanalisierung und der Wasserleitung in der Erweiterungszone "Kreuzbühel" in Uttenheim - Freistellung der Kautions- und der Garantiebeträge

Die Abrechnungssumme für den Bau der Wasserleitung und der Kanalisierung beträgt 86.178.468.- Lire (Mehrwertsteuer inbegriffen).

Der Bauleiter hat die ordnungsgemäße Ausführung bescheinigt.

Einstimmig genehmigt der Gemeinderat die Abnahmebescheinigung und stellt Kautions- und Garantiebeträge frei.

Punkt 8: Genehmigung des Projektes für den Bau des Schutzdammes oberhalb der Zufahrtsstraße nach Mühlbach

Zur Absicherung des Straßenstückes unterhalb der Felssturzone in Mühlbach und zum Schutz der in diesem Bereich lebenden Bevölkerung von Mühlbach wurde im Jahr 1977 nach Plänen von Dr. Ing. Herbert Lanz ein ca. 250 m langer und ungefähr 5 m hoher Wall aus Findlingen und Erdmaterial errichtet.

Als im Frühjahr 1983 nach anhaltenden Regenfällen große Massen Felsmaterials sich vom Hang lösten, erwies sich der errichtete Damm als zu wenig sicher. Daraufhin wurde der Damm um rund 50 m verlängert und um 2,5-3 m erhöht.

Im Frühjahr 1988 ist die Felssturzone wieder in Bewegung geraten, nach Ansicht von Fachleuten bietet der bestehende Damm keine ausreichende Sicherheit mehr.

So hat Dr. Ing. Herbert Lanz ein weiteres Projekt ausgearbeitet. Es sieht die Errichtung einer Stützmauer aus Zyklopensteinen und Beton vor; die Mauer soll 7-8 m hoch werden. Darauf wird dann der neue Damm aufgebaut, er wird auch um ca. 5 m erhöht.

Einstimmig genehmigt der Gemeinderat das Projekt, das mit einem Kostenaufwand von 510.220.000.- Lire zu Buche schlägt. Für die Verwirklichung dieses Dammes erhält die Gemeindeverwaltung vom Assessorat für öffentliche Arbeiten einen Beitrag von 357 Millionen Lire.

Punkt 9: Vergabe der Arbeiten für den Bau des Schutzdammes in Mühlbach durch Privatversteigerung

Um mit dem Bau des Schutzdammes so schnell als möglich beginnen zu können, wird beschlossen, die Arbeiten mittels Privatversteigerung an die Firma zu vergeben, die das beste Angebot unterbreitet.

Die Gemeindeverwaltung, dies sei hier hinzugefügt, hat verschiedene Firmen eingeladen, ein Angebot auf die Ausschreibungssumme von 396.520.000.- Lire vorzulegen. Folgende Angebote lagen bei der Versteigerung vor:

Fa. Gasser Paul, St. Lorenzen	13,70 %	Abgebot
Fa. Klapfer Josef & Co., Terenten	13,60 %	Abgebot
Fa. Hobag AG, Sand in Taufers	0,2 %	Abgebot
Fa. Transbagger GmbH, Sand in Taufers	0,45 %	Abgebot
Fa. Karl Wieser OHG, Mühlen	1,6 %	Abgebot
Fa. Kofler & Co. KG, Olang	0,40 %	Abgebot

Aufgrund dieses Ergebnisses wurden die Arbeiten der Firma Paul Gasser aus St. Lorenzen zugesprochen.

Punkt 10: Vergabe von weiteren Erschließungsarbeiten in der Erweiterungszone "Kreuzbühel" in Uttenheim

Für den Bau der internen Erschließungsstraße im Bereich der Pizzeria "Kreuzbichl" hat die Firma Betonform OHG aus Gais das günstigste Angebot vorgelegt. Sie gewährt auf die Ausschreibungssumme von 39.830.000.- Lire einen Preisnachlaß von 3 Prozent.

Einstimmig werden die Arbeiten an die Firma Betonform OHG vergeben.

Punkt 11: Genehmigung des Kostenvoranschlages für den Bau der Lawinengalerie "Plankensteingraben" in Uttenheim - Genehmigung des Auflagenheftes im Sinne des Art. 7 des L.G. Nr. 27 vom 11.06.1975

Um den Güterweg zu den Höfen in Lanebach im Winter wegen Lawinengefahr nicht sperren zu müssen, ist es unerlässlich, daß im Abschnitt des Plankensteingrabens eine Lawinengalerie gebaut wird.

Die Interessentschaft "Schlößberg" hat von Dr. Ing. Herbert Lanz ein Projekt ausarbeiten lassen, das Kosten in Höhe von 401.830.000.- Lire vorsieht.

Einstimmig genehmigt der Gemeinderat das Projekt.

Für die Finanzierung des Bauvorhabens stehen der Interessentschaft ein Beitrag der Gemeinde - 100.000.000.- Lire, die der Gemeindeverwaltung vom Land zum Bau dieser Straße zugesprochen worden sind - und ein Beitrag des Assessorates für Landwirtschaft und Forstwesen in Höhe von 200.000.000.- Lire zur Verfügung; für die Restfinanzierung muß die Interessentschaft aufkommen.

Einstimmig erteilt der Gemeinderat der Interessentschaft die Konzession zur Durchführung der Arbeiten und genehmigt auch das Auflagenheft.

Punkt 12: Weiterführung des Schulausspeisungsdienstes im Schuljahr 1988/89 und Festsetzung des Beitrages

Einstimmig wird beschlossen, daß der Schulausspeisungsdienst auch im kommenden Schuljahr weitergeführt wird; der Beitrag, der für das ganze Schuljahr von den Schülern, die nicht die Voraussetzungen für die kostenlose Verabreichung der Jause haben, zu entrichten ist, beträgt 88.000.- Lire für das erste Kind einer Familie, 60.000.- Lire für jedes weitere Kind aus der gleichen Familie.

Punkt 13: Genehmigung des Projektes für Felshangssicherung oberhalb der Lawinengalerie und bei der Wegstelle "Bauhofer"

Für die Sicherheit des Güterweges nach Lanebach müssen Hangsicherungsarbeiten durchgeführt werden, da durch die Bauarbeiten Risse im Hang entstanden sind.

Einstimmig genehmigt der Gemeinderat das von Dr. Ing. Herbert Morandell aus Bozen ausgearbeitete Projekt; die Kosten in der Höhe von 86.111.678.- Lire werden mit den Mitteln, die der Gemeindeverwaltung aus dem Landesbautengesetz für das Jahr 1989 zugewiesen werden, abgedeckt.

4. Sitzung des GR vom 28.10.1988: 13 Tagesordnungspunkte

**Punkt 2: Haushaltsänderungen 1988 - 2. Maßnahme**

Im Laufe der letzten drei Monate konnten verschiedene neue Einnahmen festgestellt werden; u.a. wurde der Gemeindeverwaltung von seiten des Landes ein Beitrag von 250.000.000.- Lire zum Bau der Kanalisierung Mühlbach zugewiesen.

Die Erhöhung des Haushaltsplanes für das Jahr 1988 beläuft sich auf insgesamt 355.000.000.- Lire.

Einstimmig werden die erforderlichen Haushaltsänderungen genehmigt.

**Punkt 3: Erhöhung der Aufenthaltsabgabe ab 01.01.1989**

Mit Regionalgesetz Nr. 17 vom 19. August 1988 wurden neue Grundtarife für die Aufenthaltsabgabe festgesetzt. Laut Artikel 4 des zitierten Gesetzes besteht die Möglichkeit, daß diese Grundtarife bis zu 50 Prozent erhöht werden.

Die Ortsgruppe Gais des Hotelier- und Gastwirteverbandes als auch der Verkehrsverein haben eine zehnzprozentige Erhöhung der Grundtarife vorgeschlagen.

Einstimmig beschließt der Gemeinderat, die im Regionalgesetz festgelegten Grundtarife gemäß Vorschlag des Hotelier- und Gastwirteverbandes und des Verkehrsvereins um 10 Prozent zu erhöhen.

Folgende Tabelle bietet einen Überblick über die bisherigen Tarife und die Tarife, die ab 01.01.1989 gültig sind.

	Tarife vom 01.01.1985- 31.12.1988	Grundtarife laut Regionalgesetz vom 19.08.1988	Tarife ab 01.01.1989
<b>1. Gewerbliche Betriebe</b>			
Kategorie			
5 Sterne	1.500 Lire	1.400 Lire	1.540 Lire
4 Sterne	1.050 Lire	1.000 Lire	1.100 Lire
3 Sterne	600 Lire	600 Lire	660 Lire
2 Sterne	450 Lire	400 Lire	440 Lire
1 Stern	300 Lire	300 Lire	330 Lire
<b>2. Außergewerbliche Betriebe</b>			
Kategorie			
I	900 Lire	900 Lire	990 Lire
II	450 Lire	450 Lire	495 Lire
III	300 Lire	300 Lire	330 Lire
IV	150 Lire	150 Lire	165 Lire

Punkt 4: Antrag auf Enteignung der Grundparzelle 574/108 K.G. Gais (Parkplatz in der Sport- und Erholungszone zwischen der Talfriedenstraße und der Straße in die Handwerkerzone)

Die Gemeindeverwaltung beabsichtigt, den Parkplatz auf dem Enteignungswege zu erwerben; der Parkplatz hat eine Fläche von 1.568 m<sup>2</sup>. Der Abtretungspreis beträgt 35.280.000.- Lire, was einem Quadratmeterpreis von 22.500.- Lire entspricht.

Einstimmig spricht sich der Gemeinderat für die Einleitung des Enteignungsverfahrens aus.

Punkt 5: Klassifizierung der Grundparzellen 939, 980/2, 915/1 und 941 K.G. Gais als öffentliches Straßengut der Gemeinde Gais - Widerruf des eigenen Beschlusses Nr. 28 vom 22.12.1987

Die Straße zwischen der Brücke über die Ahr und dem Hohen Kreuz ist im Grundbuch als öffentliches Gut eingetragen, und zwar unter der Bezeichnung "Konkurrenzstraße"; unklar ist, ob die Parzellen zum öffentlichen Gut des Staates oder des Landes gehören.

Sowohl die Staatsstraßenverwaltung ANAS als auch die Autonome Provinz Bozen-Südtirol haben der Gemeindeverwaltung mitgeteilt, daß sie die angeführten Grundparzellen nicht als ihr Eigentum ansehen.

Einstimmig wird beschlossen, die angegebenen Grundparzellen als öffentliches Gut der Gemeinde Gais zu klassifizieren.

Punkt 8: Genehmigung der Abschlußrechnung der Gemeinde für das Haushaltsjahr 1987

Die Rechnungsprüfer Horst Franzelin, Heinrich Lanz und Johann Maurberger haben am 11.11.1988 die Rechnungslegung überprüft und schlagen dem Gemeinderat die Genehmigung der Jahresabrechnung mit folgenden Endergebnissen vor:

Gesamteinnahmen	3.388.430.610.- Lire
Gesamtzahlungen	3.300.483.485.- Lire

Kassafond	87.947.125.- Lire
Einnahmerückstände	2.041.336.370.- Lire

Gesamtbetrag der Einnahmen	2.129.283.495.- Lire
----------------------------	----------------------

Ausgabenrückstände	2.040.899.674.- Lire
--------------------	----------------------

Überschuß am Ende des Finanzjahres 1987	88.383.821.- Lire
---	-------------------

Einstimmig wird die Abschlußrechnung genehmigt.

Punkt 10: Genehmigung der Mehrausgaben im Zusammenhang mit dem Bau der Kanalisierung in Uttenheim - 3. Bauabschnitt

Im Zuge der Bauarbeiten sind beträchtliche Mehrausgaben entstanden, die Mehrkosten belaufen sich insgesamt auf 82.230.938.- Lire.

Einstimmig genehmigt der Gemeinderat die Mehrausgaben.



Punkt 11: Antrag auf Enteignung des dritten Bauloses in der ehemaligen Handelszone in Gais

Die Gemeindeverwaltung beabsichtigt, das dritte Baulos in der ehemaligen Handelszone im Enteignungswege zu erwerben; es handelt sich dabei um eine Fläche von 2.990 m<sup>2</sup>. Der Enteignungspreis beträgt 16.500.- Lire pro Quadratmeter.

Die Fraktionsverwaltung hat zu der Grundabtretung die Einwilligung erteilt; sie hat in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, die Möglichkeit der Ansiedlung eines zweiten Betriebes ins Auge zu fassen, um dem Prinzip des sparsamen Umganges mit Fraktionsgrund gerechtzuwerden.

Einstimmig wird die Einleitung des Enteignungsverfahrens befürwortet.

Punkt 12: Vergabe der Arbeiten für die Einrichtung des Sitzungssaales im neuen Rathaus

Für die Einrichtung des Sitzungssaales hat der Projektant und Bauleiter, Architekt Dr. Otto Irsara aus Bruneck, die technischen Unterlagen ausgearbeitet. Darauf wurden Firmen eingeladen, ein Angebot zu unterbreiten.

Folgende Angebote liegen vor:

Fa. Regensberger KG, Sand in Taufers	34.184.000.- Lire
Fa. Baumgartner Walter, Bruneck	32.592.000.- Lire
Fa. Oberhuber Josef, Gais	34.020.000.- Lire
Fa. Bacher OHG, Niederdorf	43.318.000.- Lire

Die Firmen Regensberger KG, Baumgartner Walter und Bacher OHG haben die Ätzarbeiten ausgeklammert.

Von der Firma Bacher OHG wurde zudem zusätzlich noch ein Betrag von 8.774.000.- Lire für die Unterschränke und die Heizkörperverkleidung in Rechnung gestellt.

Einstimmig wird beschlossen, die Arbeiten an die Firma Oberhuber Josef zu vergeben.

5. Sitzung des GR vom 22.11.1988: 1 Tagesordnungspunkt

(Dringliche Gemeinderatsitzung)

Genehmigung des Projektes für den Bau des Hauptsammlers Mühlbach

Dr. Ing. Herbert Lanz aus Bruneck hat ein Projekt für den Bau des Hauptsammlers von der Fraktion Mühlbach bis nach Gais ausgearbeitet; die Gesamtkosten dieses Bauvorhabens belaufen sich auf 276.633.000.- Lire.

Um in den Genuß des Landesbeitrages in der Höhe von 250.000.000.- Lire zu kommen, muß das Projekt unverzüglich genehmigt werden.

Einstimmig spricht sich der Gemeinderat für das vorgelegte Projekt aus.

6. Sitzung des GR vom 21.12.1988: 15 Tagesordnungspunkte

**Punkt 2: Annahme des Landesbeitrages von 35.000.000.- Lire für den Bau des Rathauses**

Die Landesverwaltung hat der Gemeinde einen weiteren Beitrag für den Bau des Rathauses zur Verfügung gestellt.

Dankbar wird dieser Beitrag in Höhe von 35.000.000.- Lire angenommen.

**Punkt 3: Übernahme der bestehenden Pfarrbüchereien von Gais, Uttenheim und Mühlbach und Eingliederung des Buchbestandes dieser Büchereien in die öffentliche Bibliothek Gais/Uttenheim**

In der Gemeinde Gais wurde mit Ratsbeschluß vom 28.09.1984 eine öffentliche Bibliothek errichtet, und zwar mit dem vorläufigen Sitz in Uttenheim, im Erdgeschoß der Grundschule.

Mit Beschluß des Gemeinderates vom 22.12.1987 wurde in Mühlbach eine Zweigstelle der öffentlichen Bibliothek errichtet, sie befindet sich im Tiefparterre der Grundschule.

Zusätzlich zur öffentlichen Bibliothek verfügten die einzelnen Pfarreien über eine eigene Bibliothek. Der Buchbestand der Pfarrbibliotheken von Uttenheim und Mühlbach war allerdings nach Errichtung der öffentlichen Bibliothek dieser zur Verfügung gestellt worden. In Gais hingegen waren die Bücher der öffentlichen Bibliothek in der Pfarrbibliothek untergebracht.

Nunmehr soll diese Situation rechtlich bereinigt werden.

Der Pfarrer von Uttenheim und der Pfarrgemeinderat von Mühlbach haben der Gemeindeverwaltung mitgeteilt, daß sie den Buchbestand der Pfarrbibliothek unentgeltlich der öffentlichen Bibliothek überlassen.

Der Pfarrgemeinderat von Gais ist bereit, den Buchbestand der Pfarrbibliothek zum Preis von 1.000.000.- Lire an die öffentliche Bibliothek abzutreten.

Einstimmig beschließt der Gemeinderat, die bestehenden Pfarrbüchereien von Gais, Uttenheim und Mühlbach zu übernehmen und den Buchbestand dieser Pfarrbibliotheken zu den angegebenen Bedingungen in die jeweilige Zweigstelle der öffentlichen Bibliothek einzugliedern.

**Punkt 4: Ansuchen um Erteilung einer weiteren Lizenz für garagierten Mietautodienst mit Fahrer**

Der Antrag dieser Gemeindeverwaltung vom 19.01.1988 um eine weitere Lizenz für Mietwagen wurde vom Landesausschuß abgelehnt; begründet wurde die Ablehnung u.a. damit, "daß andere öffentliche Verkehrsmittel die Gemeinde Gais ausreichend befahren und daß sie nicht Sitz eines Fremdenverkehrsamtes ist."

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, an den Landesausschuß, Assessorat für Transportwesen, den Antrag für die Zuteilung einer weiteren Lizenz für Mietauto mit Fahrer zu stellen.

Dieses Ansuchen wird u.a. folgendermaßen begründet:

- Die Nahversorgung soll verbessert werden;
- der Schülerbeförderungsdienst im Gemeindegebiet soll durch örtliche Unternehmen durchgeführt werden;
- durch die Einführung einer Höchstgrenze des Alkoholgehalts ist eine verstärkte Inanspruchnahme der Mietwagen zu erwarten;
- der Fremdenverkehr ist im Gemeindegebiet eine tragende Säule der Wirtschaft, gibt es doch 37 gastgewerbliche Betriebe mit 975 Betten und 64 Zimmervermieter mit 482 Betten, wobei im Jahr 1988 138.554 Nächtigungen registriert werden konnten.

**Punkt 6: Genehmigung der Mehrausgaben für die Arbeiten zur Außengestaltung bei der Feuerwehrhalle in Mühlbach**

Die im Zusammenhang mit der Außengestaltung bei der Feuerwehrhalle in Mühlbach entstandenen Mehrausgaben von 13.289.986.- Lire (Mehrwertsteuer inbegriffen) werden einstimmig genehmigt.

**Punkt 7: Genehmigung der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten für die Außengestaltung bei der Feuerwehrhalle in Mühlbach - Freistellung der Kautions- und der Garantiebeiträge**

Die Arbeiten sind abgeschlossen, Dr. Ing. Benjamin Geat, der Bauleiter, hat die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten bescheinigt, die Abrechnungssumme beträgt 49.924.826.- Lire (Mehrwertsteuer inbegriffen).

Einstimmig wird die Abnahmebescheinigung genehmigt, die geleistete Kautions- und die Garantiebeiträge werden freigestellt, und das Bauwerk wird ins Eigentum der Gemeinde übernommen.

**Punkt 9: Genehmigung der Mehrausgaben (Regiearbeiten) für die Infrastrukturen in der Erweiterungszone "Kreuzbühel" in Uttenheim**

Im Zuge der Erschließungsarbeiten sind durch die Verlegung von unterirdischen Leitungen Mehrkosten in Höhe von 8.523.285.- Lire (Mehrwertsteuer inbegriffen) entstanden.

Einstimmig wird diese Mehrausgabe genehmigt.

**Punkt 10: Genehmigung der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung von Infrastrukturarbeiten in der Erweiterungszone "Kreuzbühel" in Uttenheim - Freistellung der Kautions- und der Garantiebeiträge**

Die Arbeiten wurden Ende November abgeschlossen, Dr. Ing. Benjamin Geat aus Bruneck, der Bauleiter, hat die ordnungsgemäße Ausführung der Bauarbeiten bescheinigt, die Abrechnungssumme beträgt 39.788.374.- Lire (Mehrwertsteuer inbegriffen).

Einstimmig wird die Abnahmebescheinigung genehmigt, die geleistete Kautions- und die Garantiebeiträge werden freigestellt, und das Bauwerk wird ins Eigentum der Gemeinde übernommen.

**Punkt 11: Ermächtigung zur provisorischen Finanzgebahrung 1989**

Einstimmig genehmigt der Gemeinderat die provisorische Haushaltsgebahrung für den Zeitraum vom 1. Jänner 1989 bis zum 30. März 1989.

Punkt 14: Entklassifizierung der Grundparzelle 795/2 K.G. Mühlbach für die Errichtung eines Wirtschaftsgebäudes

Die Grundparzelle 795/2 K.G. Mühlbach ist im Grundbuch als öffentliches Gut eingetragen; es handelt sich dabei um einen Abschnitt des alten Mühlbacher Weges.

Herr Sebastian Plankensteiner aus Mühlbach hat bei der Gemeindebaukommission ein Projekt für die Errichtung eines Wirtschaftsgebäudes eingereicht. Von der Gemeindebaukommission wurde das Projekt genehmigt mit dem Vorbehalt, daß die Eigentumsverhältnisse geregelt werden, d.h. es muß eine Regelung gefunden werden, damit der vorgeschriebene Grenzabstand erreicht wird. Dies kann nur geschehen, wenn die Grundparzelle 795/2 K.G. Mühlbach entklassifiziert wird, d.h. vom öffentlichen Gut in das verfügbare Eigentum der Gemeinde übergeführt wird.

Einstimmig beschließt der Gemeinderat, von der Grundparzelle 795/2 K.G. Mühlbach - öffentliches Gut, Weg - 282 m<sup>2</sup> zu entklassifizieren und in das verfügbare Eigentum der Gemeinde überzuführen.

2. Beschlüsse des GEMEINDEAUSSCHUSSES  
=====

Sitzungen im zweiten Halbjahr 1988: 13  
Beschlüsse: 185

Sitzungs- datum	Beschluß- nummer	Inhalt des Beschlusses
01.08.	144	Liquidierung der Entschädigung in der Höhe von 1.306.886.- Lire - inbegriffen die Fahrtspesen von 61.440.- Lire und der INPS-Beitrag von 109.091.- Lire - an den Gemeindegsekretär von Mühlwald, Herrn Erich Prenn, für die Vertretung des Gemeindegsekretärs Steinkasserer Raimund während des normalen Urlaubs in der Zeit vom 27.06. bis zum 15.07.1988
01.08.	145	Ankauf von Verkehrsschildern: Liquidierung der von der Firma Signal-System aus Bozen vorgelegten Rechnung in der Höhe von 3.890.106.- Lire (Mehrwertsteuer inbegriffen)
01.08.	148	Stromlieferung für den Musikpavillon in Gais: Übernahme des von der Musikkapelle Gais mit dem E-Werk Bruneck abgeschlossenen Stromlieferungsvertrages und der daraus erwachsenen Spesen zu eigenen Lasten
01.08.	149	Grundzuweisung ins Eigentum der Grundparzelle 173/14 und 1/8 der Grundparzelle 173/8 K.G. Uttenheim an Niederkofler Hans Peter, Uttenheim
01.08	150	Grundzuweisung ins Eigentum der Grundparzelle 173/15 und 1/8 der Grundparzelle 173/8 K.G. Uttenheim an Forer Engelbert, Uttenheim
01.08.	152	Vermietung der Wohnung im neuen Rathaus in Gais: Die Wohnung, die sich im Dachgeschoß befindet, besteht aus Küche, Wohnzimmer, drei Schlafzimmern, Bad, WC, Abstellraum und Djele, die Fläche der Wohnung beträgt 100,84 m <sup>2</sup> . Die Wohnung wird an den langjährigen Gemeindebeamten Miribung Josef vermietet, und zwar ab 01.09.1988 für die Dauer von fünf Jahren und zu folgenden Bedingungen: a) Der zu entrichtende Mietzins beträgt aufgrund der Bestimmungen über den gerechten Mietzins 226.663.- Lire monatlich.

- b) Der Heizkostenbeitrag und der Betrag für die Benutzung der Garage wird mit den Hausmeisterdiensten verrechnet.
- c) Die Gebühren für Strom und Wasser sind im Mietzins nicht enthalten. Für den Stromverbrauch sind eigene Zähler installiert, der Wasserverbrauch muß vom Mieter entsprechend dem tatsächlichen Verbrauch abgegolten werden.

- 01.08. 159 Ankauf von Plastikrohren für die Sanierung der Quelle "Fuchslahne": Liquidierung der von der Fa. Tyrolplast OHG aus Obervintl vorgelegten Rechnung in der Höhe von 6.499.700.- Lire (Mehrwertsteuer inbegriffen)
- 01.08. 163 Sanierungsarbeiten bei der Quelle "Fuchslahne": Liquidierung der von den Firmen Nordbau KG aus Hofern/Kiens und Edilfer aus Bruneck vorgelegten Rechnungen in einer Gesamthöhe von 9.716.697.- Lire (Mehrwertsteuer inbegriffen)
- 17.08. 174 Grundbesetzung in der Sport- und Erholungszone in Gais: Liquidierung des Pachtzinses in der Höhe von 5.000.000.- Lire an die Fraktionsverwaltung von Gais
- 31.08. 185 Ankauf von Wasseruhren: Liquidierung der vom E-Werk Bruneck vorgelegten Rechnung von 1.381.114.- Lire (Mehrwertsteuer inbegriffen)
- 15.09. 194 Malerarbeiten am Grundschulgebäude von Uttenheim: Liquidierung der von der Fa. Hainz Josef aus St. Johann vorgelegten Rechnung von 2.046.502.- Lire (Mehrwertsteuer inbegriffen)
- 15.09. 197 Vermietung der Kleinwohnung im Dachgeschoß der Grundschule von Mühlbach an die Lehrerin Gasser Margareth: Die Einzimmerwohnung im Ausmaß von 16,20 m<sup>2</sup> wird bis zum Ende des Schuljahres 1988/89 vermietet; der monatliche Mietzins beträgt aufgrund der Bestimmungen über den gerechten Mietzins 40.600.- Lire, der Heizkostenbeitrag macht für das ganze Jahr 287.000.- Lire aus.
- 15.09. 198 Vermietung der Kleinwohnung im Dachgeschoß der Grundschule von Gais an Antonella Verber und Raffaella De Rosa, Lehrerinnen der zweiten Sprache: Die Kleinwohnung im Ausmaß von 31,24 m<sup>2</sup> wird bis zum Ende des Schuljahres 1988/89 vermietet; der monatliche Mietzins beträgt laut den Bestimmungen über den gerechten Mietzins 100.000.- Lire, der Heizkostenbeitrag macht für das ganze Jahr Lire 546.000.- aus.
- 15.09. 205 Öffentliche Bibliothek der Gemeinde Gais: Ankauf von Büchern und Medien um einen Betrag von Lire 12.000.000.-

15.09.	209	Ankauf von Heizöl für die öffentlichen Gebäude der Gemeinde: Liquidierung der von der Fa. F.Kuen GmbH aus Meran vorgelegten Rechnungen für die Lieferung von Heizöl für
		altes und neues Rathaus 15.000 l 9.752.292.- Lire
		Kindergarten Gais 12.000 l 7.801.834.- Lire
		Grundschulen 38.096 l 24.768.221.- Lire
		Feuerwehrhallen 9.000 l 5.851.374.- Lire
		"Haus der Dorfgemeinschaft" 10.000 l 6.501.528.- Lire
		<hr/>
		Insgesamt 84.096 l 54.675.249.- Lire
27.09.	213	Vermietung der Kleinwohnung im Dachgeschoß des Kindergartens von Gais an die Kindergärtnerin Beikircher Walburga: Die Kleinwohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Dusche, Vorraum und Gang, wird für das Schuljahr 1988/89 vermietet; der monatliche Mietzins beträgt laut den Bestimmungen über den gerechten Mietzins 113.750.- Lire, der Heizkostenbeitrag macht für das ganze Jahr 476.000.- Lire aus.
06.10.	222	Ankauf von Vorhängen und Holzstangen für das neue Rathaus: Liquidierung der von der Fa. J. Gatterer OHG & Co aus Bruneck vorgelegten Rechnungen in der Höhe von 6.069.782.- Lire (Mehrwertsteuer inbegriffen)
06.10.	223	Reinigung des Cottobodens im neuen Rathaus: Liquidierung der von der Fa. Oberparleiter Paul, Percha, vorgelegten Rechnung von 2.753.898.- Lire (Mehrwertsteuer inbegriffen)
06.10.	224	Begrünung und Bepflanzung der Außenanlagen beim neuen Rathaus: Liquidierung der von der Fa. Obojes Hermann aus Olang vorgelegten Rechnungen mit einem Gesamtbetrag von 11.551.500.- Lire (Mehrwertsteuer inbegriffen)
08.11.	248	Ankauf einer fahrbaren Archivanlage für das Gemeindearchiv: Liquidierung der von der Fa. Dreika aus Bozen vorgelegten Rechnung von 10.600.058.- Lire (Mehrwertsteuer inbegriffen)
08.11.	249	Oberflächenrecht für die Sportzone in Uttenheim: Liquidierung der für die Einräumung des Oberflächenrechtes für das Jahr 1988 festgesetzten Entschädigung von 2.000.000.- Lire an die Fraktionsverwaltung von Uttenheim
22.11.	261	Außengestaltung bei der Feuerwehrhalle in Mühlbach: Liquidierung des Honorars in der Höhe von 3.082.420.- Lire (Mehrwertsteuer und Beitrag an die Pensionskasse für Ingenieure und Architekten inbegriffen) für die Bauleitung zugunsten von Dr. Ing. Benjamin Geat aus Bruneck

- 22.11. 262 Bau der Kanalisierung in Uttenheim - 3. Baulos: Liquidierung des Honorars in Höhe von 16.312.391.- Lire (Mehrwertsteuer und Beitrag an die Pensionskasse für Ingenieure und Architekten inbegriffen) für die Bauleitung zugunsten von Dr.Ing. Benjamin Geat aus Bruneck
- 05.12.270 270 Ableitung der Quellen "Kreßbrunn": Anzahlung von 2.784.600.- Lire (Mehrwertsteuer inbegriffen) an den Geologen Dr. Ambrogio Dessi aus Meran für die Ausarbeitung eines hydrologischen Gutachtens
- 05.12. 278 Projekt für den Bau des Gehsteiges vom Gasthof "Burgfrieden" bis zum Haus "Kröll": Liquidierung des Honorars in Höhe von 4.942.817.- Lire (Mehrwertsteuer und Beitrag an die Pensionskasse für Ingenieure und Architekten inbegriffen) für die Ausarbeitung des Projektes zugunsten des Planungsbüros Sulzenbacher & Clara aus Bruneck
- 13.12. 281 Zusätzlicher Kanalisierungsstrang in der Erweiterungszone "Pranter-Anger": Liquidierung der von der Firma Gasser Paul aus St. Lorenzen vorgelegten Rechnung in der Höhe von 24.697.641.- Lire (Mehrwertsteuer inbegriffen)
- 28.12. 288 Schulbedarf 1988/89: Liquidierung der von der Fa. ICA aus Bozen vorgelegten Rechnung in der Höhe von 8.165.667.- Lire (Mehrwertsteuer inbegriffen)
- 28.12. 293 Spesenaufteilung für die Führung der staatlichen Lehranstalt für Kaufmännische Berufe in Bruneck: Liquidierung der von der Gemeinde Bruneck vorgelegten Rechnung von 4.278.200.- Lire (Abrechnung Schuljahr 1986/87, Anzahlung 1987/88)
- 28.12. 295 Rückvergütung der Fahrtspesen an die Gemeindeverwalter für Dienstfahrten im Jahr 1988:
- |              |             |                  |
|--------------|-------------|------------------|
| Max Brugger  | - 8807 km - | 2.983.766.- Lire |
| Forer Albert | - 1333 km - | 451.902.- Lire   |
| Seeber Oskar | - 776 km -  | 262.648.- Lire   |
- 28.12. 300 Streuschotter für den Winter 1988/89: Liquidierung der von der Fa. Betonform OHG aus Gais vorgelegten Rechnung in der Gesamthöhe von 6.929.130.- Lire (Mehrwertsteuer inbegriffen)
- 28.12. 302 Infrastrukturen in der Erweiterungszone "Kreuzbühel" in Uttenheim: Liquidierung des Honorars in Höhe von 2.166.633.- Lire (Mehrwertsteuer und Beitrag an die Pensionskasse für Ingenieure und Architekten inbegriffen) für die Bauleitung zugunsten von Dr. Ing. Benjamin Geat aus Bruneck



- 28.12. 306 Ankauf von zwei Karteischränken für das Meldeamt: Liquidierung einer Anzahlung von 6.426.000.- Lire (Mehrwertsteuer inbegriffen) an die Fa. Marchetti Luigi aus Bruneck (Restschuld: 748.629.- Lire)
- 28.12. 310 Einbau der Entsäuerungsanlage im Hauptspeicher in Mühlbach: Liquidierung der von der Fa. Nordbau KG aus Kiens aufgrund des ersten Baufortschritts vorgelegten Rechnung von 4.779.956.- Lire (Mehrwertsteuer inbegriffen)
- 28.12. 312 Sanierungsarbeiten am alten Speicher in Mühlbach: Liquidierung der von der Fa. Nordbau KG aus Kiens aufgrund des ersten Baufortschrittes vorgelegten Rechnung von 7.287.084.- Lire (Mehrwertsteuer inbegriffen)
- 28.12. 313 Vermietung der Räumlichkeiten in Erdgeschoß des neuen Rathauses: Die Räume im Ausmaß von ca. 69 m<sup>2</sup> werden an den Grundversorgungsarzt Dr. Franz Oberhofer mit Ablauf vom 01.01.1989 für die Dauer von sechs Jahren für die Unterbringung des Ambulatoriums vermietet; der monatliche Mietzins wird mit 220.000.- Lire festgesetzt. Eigens zu verrechnen sind Heizungs- und andere Lebenskosten.
- 28.12. 315 Gewährung eines außerordentlichen Beitrages von je 3.000.000.- Lire an die FF von Gais, Uttenheim und Mühlbach für den Ankauf einer Funksirene

Teil II:      I N T E R E S S A N T E S      -      W I S S E N S W E R T E S

1. Ergebnis der Landtagswahl

=====

In der Gemeinde Gais brachte die Landtagswahl vom 20. November 1988 folgendes Ergebnis, wobei zum Vergleich auch das Ergebnis der Landtagswahl vom 20. November 1983 herangezogen wird

	1988	1983
Wahlberechtigte	1768	1564
Abgegebene Stimmen	1668	1452
Wahlbeteiligung	94,34%	92,83%

Listenstimmen	1606	1405
Weiße Stimmen	21	26
Ungültige Stimmen	41	21

Verteilung der Listenstimmen		
SÜD-TIROL	113	54
PRI	1	3
GRÜN ALTERNATIV	61	11
PENSIONATI	-	*
FPS	8	25
PSI	3	3
DC	10	6
PARTITO POPOLARE PENSIONATI	2	*
SVP	1393	1225
PCI-KPI	3	7
LISTA PER L'ALTO ADIGE	-	*
MSI-DESTRA NAZIONALE	12	5

\* = Diese Liste kandidierte bei der Landtagswahl 1983 nicht.  
Andererseits kandidierten 1983 noch folgende Listen:  
SPS (60 Stimmen), PSDI (1 Stimme), AD-DP (4 Stimmen),  
Autonomia Integrale (1 Stimme).

V o r z u g s s t i m m e n der SVP-Kandidaten

Durnwalder	Alois	722	(329) <sup>1</sup>
Valentin	Hugo	217	(162)
Achmüller	Erich	737	(709)
Alber	Franz Anton	17	
Bauer	Franz	6	
Benedikter	Alfons	107	(55)
Bertolini	Maria	74	(41)
Brugger	Siegfried	107	
Depaoli	Walter	4	
von Egen	Alexander	61	(35)
Feichter	Arthur Josef	225	
Franzelin Werth	Rosa	241	(181)
Frasnelli	Hubert	137	(349)
Frick	Werner	135	
Giacomuzzi	Zeno	5	
Grießmair	Franz	428	
Hörwarter	Georg	6	
Hosp	Bruno	68	(77)
Kaserer	Robert Franz	71	(4)
Kofler	Alois	5	
Kußtatscher	Josef	57	
Ladurner	Mathias	26	(15)
Mayr	Georg	51	
Mayr	Josef (Sepp)	15	(16)
Messner	Siegfried	6	(6)
Oberhauser	Karl	52	(60)
Pahl	Franz Arthur	327	(174)
Peterlini	Oskar	50	(21)
Regele	Ludwig Walther	58	
Rottensteiner	Johann	2	
Runer	Klaus	5	
Saurer	Otto	82	(218)
Trojer	Kathi	58	
Weiß	Walter	6	
Zingerle	Alois Anton	22	(5)

---

<sup>1</sup> Die Zahlen in Klammern geben die bei der Landtagswahl des Jahres 1983 erhaltenen Vorzugsstimmen an.

2. Was ist los in der Gemeinde Gais? - Veranstaltungskalender 1989  
=====

J a n n e r

- So 08. Gais: Dorfeisschießen - EV Gais  
Mo 09. Gais: Gesundheitsgymnastik für alle - Dauer: 10 Wochen,  
jeweils montags - KFS Gais  
Di 10. Gais: Vollversammlung des KFS Gais mit Vortrag zum The-  
ma "Muß Erziehung in der Wohlstandsgesellschaft  
schwierig sein?"  
Sa 14. Gais: Vollversammlung der Fotogruppe Gais  
Sa 14. Gais: Vollversammlung des Wanderbundes Gais  
Sa 21. Gais: Vollversammlung des Böllerclubs Gais  
Sa 28. } Uttenheim: Neuwahl des SVP-Ortsausschusses  
So 29. }  
24-- Gais: Englischkurs für Fortgeschrittene - ASGB  
21

F e b r u a r

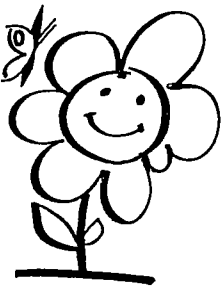
- 27  
Do 02. Gais: Kinderfasching mit Umzug und fröhlichem Treiben im  
Pfarrheim - KFS Gais  
Fr 03. Gais: Elternabend im Pfadfinderraum - Pfadfinder Gais  
Sa 04. Gais: Kinderfest auf dem Eis - EV Gais  
Sa 04. Gais: Bunter Abend - MGV Gais  
Di 07. Uttenheim: Kinderfasching im "Haus der Dorfgemeinschaft" -  
KFS Uttenheim  
Sa 10. } Fahrt der Musikkapelle Gais nach München  
So 11. }  
Mo 13. Gais: Kurs "Krankenpflege zu Hause" - KFS Gais  
Mo 13. Uttenheim: Erste-Hilfe-Kurs - KVW Uttenheim  
Mi 15. Gais: Kurs "Krankenpflege zu Hause" - KFS Gais  
Mi 15. Uttenheim: Erste-Hilfe-Kurs - KVW Uttenheim  
Fr 17. Gais: Kurs "Krankenpflege zu Hause" - KFS Gais  
Fr 17. Uttenheim: Erste-Hilfe-Kurs - KVW Uttenheim  
Sa 18. Uttenheim: Vollversammlung der FF  
Sa 18. Uttenheim: Vortrag zum Thema "Die Dolomitenfront" - Schützen-  
kompanie Uttenheim  
So 19. Gais: Vollversammlung der Schützenkompanie Gais  
S  
S

- Mo 20. Gais: Kurs "Krankenpflege zu Hause" - KFS Gais  
Mo 20. Brotbackkurs in der Haushaltungsschule Dietenheim -  
Bäuerinnenorganisation  
Di 21. Uttenheim: Vortrag zum Thema "Sozialrechtliche Bestimmungen  
in der Landwirtschaft - Bäuerinnenorganisation  
Mi 22. Gais: Kurs "Krankenpflege zu Hause" - KFS Gais  
Fr 24. Gais: Kurs "Krankenpflege zu Hause" - KFS Gais  
Sa 25. Mühlbach: Erste-Hilfe-Kurs - KVV Mühlbach

M ä r z

- So 05. Gais: Vortrag zum Thema "Die Dolomitenfront" - Schützen-  
kompanie Gais  
Sa 11.- Gais: Missionserneuerung - Pfarrgemeinderat Gais  
So 19. -- Gais: Vortrag zum Thema "Europa nach 1 9 9 2 - ein Raum  
ohne Binnengrenzen" - ASGB

A p r i l

- Di 04. Gais: Batikkurs - KVV Gais  
Fr 07. Gais: Batikkurs - KVV Gais  
Fr 07. Uttenheim: Vortrag  
zum  
Thema  
"Natur-  
gemäß  
gärt-  
nern"  
KFS  
Utten-  
heim  
  
Di 11. Gais: Batikkurs - KVV Gais  
Fr 14. Uttenheim: Vollversammlung des KVV Uttenheim mit Vortrag zum  
Thema "Die Hausapotheke"  
Sa 22. Gais: Versprechensfeier der Pfadfinder Gais  
So 23. Gais: Fahrt nach Affi und Gardaland - KFS Gais  
Fr 28. Uttenheim: Kurs über Einfrieren und Einwecken - KVV Uttenheim  
-- Gais: Volkstanzkurs (jeweils am Mittwoch und Freitag)

- Gais: Krippenbaukurs - KFS Gais  
-- Gais: Informationsabend über Alkohol - Jugendgruppe Gais

### M a i

- Di 02. Gais: Vortrag zum Thema "Berg ohne Wald?" - BA  
Fr 05. Gais: Vortrag zum Thema "Umwelt und Gesundheit" BA  
So 07. Gais: Erstkommunion  
So 07. Gais: Florianifeier  
Di 09. Gais: Vortrag zum Thema "Mensch und Tourismus" - BA  
So 14. Mühlbach: Erstkommunion  
Mo 15. Mühlbach: Frühlingsfahrt der Senioren - Jugendgruppe Mühlbach  
Mo 15. Uttenheim: Frühlingsfahrt der Senioren - KVW Uttenheim  
Sa 20. Gais: Frühjahrskonzert des MGW unter dem Motto  
"20 Jahre MGW"  
So 21. Gais: Segnung des Rathauses  
So 21. Gais: Familienwanderung - Pfadfinder Gais  
Sa 27. Uttenheim: Kräuterwanderung - KFS Uttenheim  
Sa 27. Gais: Frühjahrskonzert der Musikkapelle im Pfarrheim  
-- Gais: Dritte-Welt-Verkaufsausstellung und Vortrag von  
P. Silvester Engl - Pfadfinder Gais

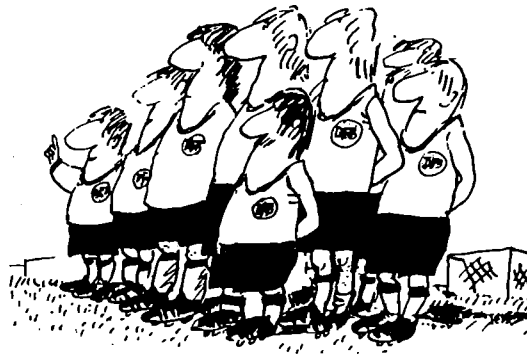
### J u n i

- So 04. Gais: 25jähriges Priesterjubiläum von P. Silvester Engl -  
Pfarrgemeinderat Gais  
Sa 10. Gais: Kinderfest - KFS Gais  
So 11. Gais: Fahrt nach St. Romedius - KVW Gais  
Sa 17. Gais: Konzert der Musikkapelle  
So 25. Uttenheim: Frühlingsfahrt - KFS Uttenheim

### J u l i

- Sa 01. Gais: Konzert der Musikkapelle  
Sa 01.-  
So 09. Gais: Zeltlager der Pfadfinder in Terenten  
So 02. Uttenheim: Radausflug zum Kinderspielplatz 'in Sand in Taufers -  
KFS Uttenheim  
Sa 15.-  
So 23. Gais: Nationales Tennisturnier - TC Gais

Sa 15. } Gais: Sport-  
So 16. } fest  
mit  
Fuß-  
ball-  
tur-  
nier -  
FC Gais



Sa 22. Gais: Unterhaltungsabend - Wanderbund Gais  
So 23. Gais: 13. IVV Wandertag - Wanderbund Gais  
So 30.07.- } Gaisinger Schüler zu Gast in Lützelbuch  
Sa 06.08. }

### A u g u s t

Sa 05. } Uttenheim: Musikfest - Musikkapelle Uttenheim  
So 06. }  
Sa 05. Gais: Konzert der Musikkapelle  
So 06. Gipfelmesse auf dem Morgenkofel (3073 m) - Jugend-  
gruppe Mühlbach  
Sa 12. } Gais: Musikfest - Musikkapelle Gais  
So 13. }  
So 20. Gipfelmesse auf der Geige - 30 Jahre Gipfelkreuz  
Anschließend Grillfest in der Tesselberger Alm -  
KFS und MGW Gais  
Mo 28. Gais: Beginn des Italienischkurses für Mittelschüler -  
KWW Gais

### S e p t e m b e r

Sa 02. } Gais: Fahrt der Musikkapelle nach Lützelbuch  
So 03. }  
So 03. Uttenheim: Wanderung nach Mühlbach - KFS Uttenheim  
So 03. Gais: Herbstfahrt der Senioren - Jugendgruppe Gais  
So 10. Kreuzwegwallfahrt (alter Mühlbacher Weg) - Jugend-  
gruppe Mühlbach  
Di 26. Uttenheim: Kurs für Backen von Kirchtagskrapfen - KWW Uttenheim

### O k t o b e r

So 01. Gais: Kirchtage mit Konzert der Musikkapelle Rettenberg

- So 01. Uttenheim: Wallfahrt nach Maria Weißenstein - KVV Uttenheim  
So 08. Uttenheim: Kirchtag  
So 15. Mühlbach: Kirchtag - Segnung des **F e u e r w e h r h a u s e s**  
-- Gais: Nähkurs - KVV Gais  
-- Gais: Vortragsabend **OPTION** - ASGB  
über die  
-- Lehrfahrt nach Klausen/Säben - Bäuerinnenorganisa-  
tion

N o v e m b e r

- Sa 18. Gais: Cäcilienfeier der Musikkapelle  
So 19. Uttenheim: Vollversammlung des KFS Uttenheim  
-- Gais: Italienischkurs für Anfänger - ASGB

D e z e m b e r

- Sa 02. Gais: Vollversammlung der Musikkapelle  
So 03. Gais: Krippenausstellung - KFS Gais  
So 03. Mühlbach: Weihnachtsmarkt - Pfarrgemeinderat  
So 17. Gais: Weihnachtsfeier für die Senioren - MGV Gais  
So 17. Uttenheim: Weihnachtsfeier für die Senioren - KVV Uttenheim  
Di 26. Gais: Theateraufführung - Theaterverein Gais  
Sa 30. Gais: Theateraufführung - Theaterverein Gais

P r o g r a m m ä n d e r u n g e n  
vorbehalten!

Der Veranstaltungskalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.  
Bei der Festlegung von neuen, in diesem Programm nicht aufscheinenden  
Veranstaltungen möge man die bereits festgesetzten Termineberücksichti-  
gen!

Allen Vereinen und Organisationen, die bei der Erstellung des Veran-  
staltungskalenders mitgewirkt haben, ein herzliches Vergelt's Gott!



### 3. Dr. Peter Maurberger - 25 Jahre Priester

=====

Am 12. Juni 1988 feierte Dr. Peter Maurberger sein 25jähriges Priesterjubiläum. Aus diesem Anlaß wurde mit ihm ein Interview gemacht, das auf den folgenden Seiten abgedruckt wird.

Zunächst eine Kurzbiographie:

- 14.04.1939 geboren in Gais
- 1945-1950 Besuch der Volksschule in Gais
- 1950-1958 Besuch der Mittel- und Oberschule im Vinzentinum in Brixen
- 1958-1963 Theologiestudium am Priesterseminar in Brixen
- 29.06.1963 Priesterweihe im Dom zu Brixen
- 30.06.1963 Primiz in Gais



Neupriester  
Peter  
Maurberger  
vor dem  
Priesterseminar  
in Brixen

- 1963-1967 Präfekt und Professor für Kunst- und Werkerziehung sowie Religion am Vinzentinum
- 1967-1969 Besuch der Kunstlehranstalt in Cortina - Diplom "Maestro dell'Arte"
- 1969-1971 Besuch der Kunstakademie und Hochschule für Kunst in München - Diplom für Kunst- und Werkerziehung
- 1970-1973 Professor für Kunst- und Werkerziehung am Vinzentinum in Brixen und am Johanneum in Dorf Tirol
- 1973-1977 Professor für Kunst- und Werkerziehung sowie Kunstgeschichte, Geschichte und Geographie
- 1977-1987 Regens des Vinzentinums und Professor für Kunst- und Werkerziehung, Kunstgeschichte sowie Religion
- 1981 Promotion zum Dr. phil, Fachrichtung Alte Geschichte und Kunstgeschichte, an der Universität Innsbruck
- seit 1987 Professor für Kunst- und Werkerziehung, Religion, Philosophie sowie Kunstgeschichte am Vinzentinum

Wer hat den Anstoß dazu gegeben, daß Du als elfjähriger Bub nach Brixen ins Knabenseminar "Vinzentinum" zum "Studieren" gegangen bist?

Eine Frage, die nicht leicht zu beantworten ist. Es haben viele Faktoren mitgewirkt, und auch einige Menschen haben dabei eine Rolle gespielt. Aber so richtig dazu animiert hat mich niemand. Ich kann mich gut erinnern, daß ich mit Mutter viel über meinen Beruf geredet habe, als ich ihr - damals war ich wohl in der dritten oder vierten Klasse Volksschule - beim Kochen zugehört habe. Vielleicht ist bei so einer Gelegenheit der Name Brixen, der Name Vinzentinum gefallen. Im Knabenseminar wirkte damals ein Verwandter meiner Mutter als Erzieher. Nun, Pfarrer Anton Hopfgartner meldete mich zur Aufnahmeprüfung für das Vinzentinum an. Zuvor hatte mir Lehrer Franz Niederbacher in einigen Nachhilfestunden "den letzten Schliff" gegeben. Die Prüfung selbst war nicht sehr schwer, und ich erhielt vom damaligen Regens und Direktor Dr. Wilhelm Wassermann die Nachricht, daß ich am 17. September 1950 den ersten Kurs beginnen dürfe. Ich war erst elf, als ich von Gais, vom Unterwiesemann, nach Brixen zog. Es hat ein bißchen weh getan, ich muß es gestehen, aber es hat mich nie gereut.

Wer hat im Laufe Deiner Studentenzeit Deine Berufung zum Priestertum entscheidend gefördert?

Ja, das ist so eine Sache mit der Berufung zum Priestertum, wie Du es nennst. Eigentlich dachte ich zunächst nur daran, den Anschluß in der Schule nicht zu verpassen, mit den vielen neuen Mitschülern ein frohes Studentendasein zu führen und den Eltern keinen Kummer zu machen. Wir waren damals 53 in der Klasse. Ein wilder Haufen, eine reiche Palette! Ich verehrte meine Lehrer, alles Priester, und ich glaube, sie mochten mich, wenn ich auch nicht ein Musterknabe war. Es war auch ein "Großer" - so nannten wir die Oberschüler - aus Gais da: Hans Stifter. Ich schaute in Ehrfurcht zu ihm auf, als er es einmal wagte, einen seiner Kollegen wegen seines schlechten Verhaltens zurechtzuweisen. Dann war der Heimatpfarrer da. Ein wirklich gebildeter alter Herr. Er hatte Humor, verstand viel von Kunst, kannte Prälat Weingartner, erzählte viel von seiner Studentenzeit und den heiteren Schulstunden beim Augustinerprofessor Quella Casa, vulgo "Gulli". Mit seinen Studenten machte Pfarrer Hopfgartner jeden Sommer, zu Fuß oder mit dem Fahrrad, einen Ausflug. An allen großen Festen war man bei ihm und seiner Schwester Monika zum Schmaus eingeladen. Da ging es fröhlich zu. Er spielte auch gerne mit uns Karten und war ein guter Verlierer. Kurz, irgendwann konnte ich mir keinen schöneren Beruf mehr vorstellen als den eines Priesters.

Vor 25 Jahren hast Du als junger Kleriker mit viel Idealismus Dein priesterliches Wirken begonnen; für welche hohen Ziele hast Du Dich besonders begeistert und eingesetzt?

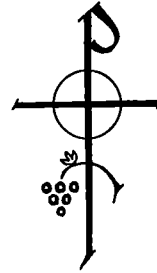


ROM. ST. PETER 6. JHDT.

ETIAT / 77

ST. PETRUS

HERR, ALL DEINE WERKE UND WEGE  
SIND ERBARMEN, TREUE UND HEIL.  
TOB. 3,2



Peter Maurberger

zum Priester geweiht am 29. Juni 1963

Kölner Meister

Verlag Ettal / 511

Idealismus hatte man als Neupriester. Aber ich war dann doch ziemlich befremdet, als Bischof Gargitter beim Festessen nach der Priesterweihe meinen ersten "Posten" nannte. Er sagte wörtlich: "Der Herr Maurberger kommt als Opfer der Einheitsmittelschule ins Vinzentinum!" Eigentlich hatte ich mir das anders vorgestellt. Ein Jahr zuvor hatte ich meinen Budennachbarn im Priesterseminar ersucht, er möchte mir Unterricht in der ladinischen Sprache geben; ich machte mich nämlich auf das Schlimmste gefaßt. Es war schon passiert, daß man eingefleischte Deutsche in ladinische Gebiete versetzte. Ein Beispiel: Der nachmalige Pfarrer Johann Pranter war auch Kooperator in Buchenstein. Nun, ich sollte die Feuerprobe im Vinzentinum bestehen. In diesem Zusammenhang muß der Begriff Einheitsmittelschule erklärt werden. Im Herbst des Jahres 1963 wurde das Programm der Pflichtmittelschule reformiert. Zwei neue Fächer, Kunst- und Werkerziehung, waren zu Pflichtfächern avanciert, und es fehlten die Lehrer hierfür. Da ich für meinen Hang zur bildenden Kunst bekannt war - im Priesterseminar malte und zeichnete ich neben anderem ganz gerne -, sollte ich nun vorerst die neuen Fächer unterrichten und zugleich die erste Klasse als Präfekt betreuen. Wie Du siehst, gar so hoch waren die Ziele nicht. Aber ich hatte große Freude mit den Buben; sie fanden an meinen Fächern Geschmack, und wir machten schon im Juni 1964 eine für die damaligen Ansprüche bemerkenswerte Ausstellung.

Du hast bereits in Deinen frühen Studentenjahren gemalt, gezeichnet und modelliert; in einem zweiten Studium hast Du Dich in Cortina, München und Innsbruck zum Kunsterzieher und Kunsthistoriker ausgebildet. Was bedeutet Dir als Priester dieses Hobby und dieser zweite Beruf?

Zunächst ein Wort zu meiner Ausbildung. Nachdem ich vier Schuljahre als Kunst- und Werkerzieher hinter mich gebracht hatte, ging ich zu meinem Chef und sagte ihm, daß ich nicht länger lehren könne, ohne gelehrt zu sein. Man solle mich in die Seelsorgsarbeit entlassen oder, wenn es nicht anders ginge, wenigstens das Fach, wofür ich "geopfert worden war", studieren lassen. Man entschied sich für das Studium. Ich holte mir in Cortina und in München, später dann in Innsbruck die Qualifikationen für einen Kunstlehrer. Dieser "zweite Beruf" konnte den ersten des Priesters gut ergänzen. Wenn es wahr ist, daß alles Sichtbare nur ein Gleichnis ist, dann kann man in die Bereiche des Unsichtbaren desto besser eindringen, je tiefer man das Sichtbare zu sich sprechen lassen kann.

Werden die Gaisinger in absehbarer Zeit vielleicht auch die Gelegenheit erhalten, Einblick in das künstlerische Schaffen von Peter Maurberger zu bekommen?

Wer redet hier von Kunst? Wilhelm Busch sagt einmal:

"...ob ein Minus oder Plus  
uns geblieben,  
zeigt der Schluß..."

Ich hoffe, daß ich noch ein wenig Zeit habe, mir die Gestaltungsmittel gefügig zu machen und mir klar darüber zu werden, was der "Nachwelt" in diesem Punkt geschuldet wird. Auf alle Fälle hat das, was ich mache, noch sehr privaten Charakter. Ich möchte nicht mehr dazu sagen müssen.

Seit Deiner Priesterweihe hast Du als Lehrer und Erzieher am Knabenseminar "Vinzentinum" gewirkt; was hat Dich in dieser Arbeit besonders beglückt, was zuweilen vielleicht auch entmutigt?



Ausflug  
mit  
Sängern  
aufs  
Würzjoch

Beglücken kann mich nur das Glück, in diesem Fall das Glück der Studenten. Wenn ich sehe, daß sie am Guten und Schönen Freude haben, daß sie nette Kameradschaft pflegen, daß sie offen sind für den Anruf der Zeit, wie man so sagt, und daß auch ab und zu einer den "großen Schritt übers kleine Brüggele wagt."

"Entmutigt" ist vielleicht nicht ganz der richtige Ausdruck, aber etwas davon ist schon gegeben, wenn ich sehe, daß der Anspruch der jungen Leute immer höher und ihre Leistungsbereitschaft immer geringer wird. Das mag jetzt vielleicht hart klingen. Vielleicht werde ich das im Lauf der Zeit auch wieder anders formulieren können. Zur Zeit aber empfinde ich noch ein wenig mit der Seele des Heimleiters, der ich durch zehn Jahre hindurch gewesen bin.

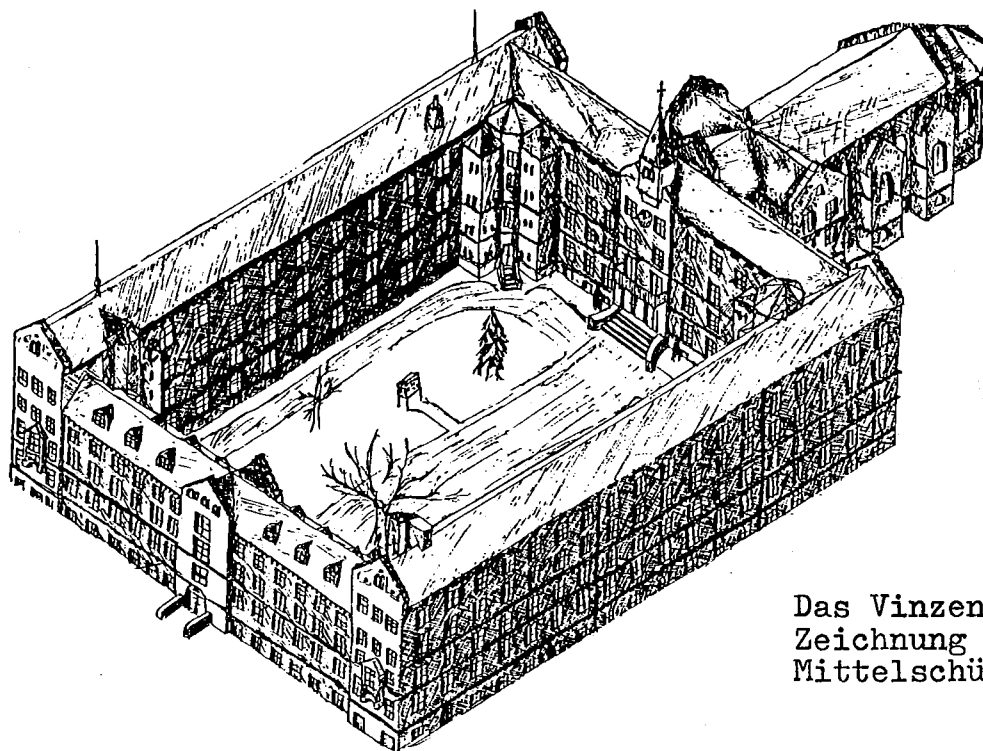
**Zehn Jahre Regens im "Vinzentinum" - worin liegen heute Aufgabe und Bedeutung solcher Seminarien? Was hat sich im Vergleich zu Deiner Studentenzeit im "Vinzentinum" geändert?**



Dr. Josef Lercher, Altregens und Direktor, Dr. Peter Maurberger, Regens, und Dr. Anton Geier, Altregens, in einer Aufnahme aus dem Sommer 1983

Die Tatsache, daß sich die Diözesanleitung und neuerdings auch das Land die Erhaltung von Institutionen, wie es das Vincentinum eine ist, einiges kosten lassen, spricht für sich. Die Diözese verzichtet auf Priester, die sie in der Seelsorge notwendig bräuchte, und setzt sie als Lehrer und Erzieher hier ein; zusammen mit der Landesregierung hilft sie, die anstehenden Kosten für Personal, Führung und Renovierung des Hauses aufzubringen. Als Bischof Wilhelm seinen ersten Besuch im Vincentinum machte, nannte er als erstes Ziel des Hauses die Heranbildung junger, überzeugter Christen, denen die Lehrer die nötige schulische Qualifikation und berufsorientierenden Beistand anbieten sollten.

Geändert hat sich grundlegend nichts, aber das ganze System von Schule und Erziehung hier ist durchlässiger geworden. Seit der staatlichen Anerkennung unserer Schule hält man sich an die staatlichen Programme und vorgeschriebenen Termine. Viele Lehrer und Lehrerinnen aus dem Laienstand - 15 von 28 Lehrern insgesamt - bringen neuen Wind in unser Haus. Seit längerer Zeit besuchen externe Schüler und Tagesheimschüler unsere Klassen; die Eltern, mit denen wir regelmäßig zusammentreffen, tragen mit uns die Verantwortung für eine zeitgemäße Erziehung.



Das Vincentinum -  
Zeichnung eines  
Mittelschülers

Auch in unserer Diözese wird in naher Zukunft der Priestermangel sehr akut werden; welche Folgen wird dies für unsere 280 Pfarreien haben?

Vor mir auf dem Schreibpult liegt ein Brief des Generalvikars Dr. Josef Michaeler. Dieser Brief mit dem Datum vom 19. Jänner 1989 informiert über die Ausschreibung von neun Pfarreien. Das ist sehr viel. So macht sich die Überalterung des Klerus bei uns bemerkbar. Kleinere Pfarreien werden schon bald keinen eigenen Seelsorger mehr am Ort haben, sondern vom Nachbarpfarrer betreut werden müssen. Die jüngeren Priester werden, unterstützt von Laienmitarbeitern, die Seelsorgsarbeit planen und bewältigen. Das ist durchaus auch positiv zu sehen. Unsere Kirche wird so jung und lebensfähig bleiben. Noch nie war das Interesse für das Studium der Theologie so allgemein. Deshalb braucht man nicht bitter von einer "Hofübergabe an die Laien" sprechen. Wir werden weniger Pfarrer und dafür mehr kirchlich engagierte Laienhelfer haben; das ist, nebenbei, auch etwas sehr Hoffnungserweckendes.

Was wünschst Du als Ortskind und Priester für Deine Heimatgemeinde Gais, insbesondere für ihre Jugend?

Meiner Heimatgemeinde kann ich nur gratulieren. Sie blüht und wächst. Ich freue mich immer, wenn ich nach Gais komme. Zwar finde ich laufend mehr alte Bekannte unter den Grabkreuzen als auf den Straßen; die Zeit bleibt eben nicht stehen. Was haben mich in der Studentenzeit meine Mitschüler geneckt wegen des Verses "mein liebes Gais" in der Sendereihe "Der Sender auf dem Dorfplatz"! Auf dieses Gais darf man stolz sein. Ich wünsche den Gaisingern, daß sie nicht nur als politische Gemeinde, sondern auch als Pfarrgemeinde den Geist echten Zusammenhaltes und Friedens pflegt und daß sie den Frieden auch regelmäßig dort holt, wo er geschenkt wird: am Altar.

Den jungen Leuten kann eine Entscheidung für oder gegen Christus nicht erspart werden. Ich wünsche, daß das Zeugnis der Erwachsenen ihnen diese Entscheidung erleichtern helfen möge, so wie mir einst meine Heimatgemeinde den Weg des Glaubens geebnet hat.

Lieber Peter, herzlichen Dank für die Beantwortung der Fragen!

#### 4. Ein Liedermacher aus Gais

=====

"Der Prophet gilt nichts in seinem Vaterlande." In Abwandlung einer Bibelstelle (Matthäus 13, 57) will dieses Sprichwort zum Ausdruck bringen, daß "in der näheren Umgebung bedeutende Leistungen oft nicht anerkannt werden" (Wahrig).

Hand aufs Herz! Wer weiß auf Anhieb, wer mit der Überschrift gemeint ist? Alfred E. Mair. In der Kulturszene Südtirols hat er sich als Liedermacher einen Namen gemacht. So ist es nicht verwunderlich, daß die Presse in Wort und Bild berichtete, als im Herbst des vergangenen Jahres Alfred E. Mair gemeinsam mit Manfred Porsch aus Wien in vier Städten Südtirols Liederabende gestaltete.

Die Tageszeitung "Dolomiten" schrieb in der Nummer 252 vom 29./30.10. u.a.

## Liedermacherabend in Bruneck

### Manfred Porsch und Alfred Mair im Haus Michael Pacher

Bruneck — Zu einem Liedermacherabend kommen am heutigen Samstagabend (Beginn: 20 Uhr) Manfred Porsch aus Wien und Alfred Mair aus Gais ins Haus Michael Pacher in Bruneck. Das Liederrepertoire der beiden ist religiös inspiriert. Porsch und Mair gaben vorgestern in Meran ein Konzert, gestern waren sie im Brixner Kolpingsaal zu hören, und zum Abschluß gibt's nach dem heutigen Brunecker Liederabend am Sonntag einen Auftritt im Bozner Kolpinghaus (20 Uhr).

Einen Kurzbericht finden wir auch im "Katholischen Sonntagsblatt", und zwar in der Nummer 42 vom 23. Oktober.

Als Alfred E. Mairs erste Langspielplatte auf den Markt kam, schrieb die "FF Südtiroler Illustrierte" in der Nummer 1/89:

## Liedermacher

---

### Alfred E. Mair hat seine erste Platte herausgebracht

Vielleicht befinden sich Südtiroler Liedermacher seit dem Erfolg der "Liederszene" im Aufwind. Darauf zumindest hofft Alfred E. Mair, der unlängst sein erstes Album auf den Markt brachte. Er hatte mit der Produktion dieser Platte so viel zu tun, daß er der "Liederszene" heuer absagen mußte. Das letzte Jahr aber war er dabei.

Dafür, daß es sich um ein Debut handelt und der Südtiroler Berufsschullehrer eigentlich das Singen als Hobby begonnen hat, wurde für die Platte großer Aufwand betrieben. Es handelt sich um eine Aufnahme mit den Musikern des Rai-Orchesters in Rom. Ein Lied der Platte, "Wünsche", wird zum Beispiel mit 12 Geigen und 12 Cellos musikalisch umrahmt. Der Text dieses Liedes ist ebenso romantisch wie die musikalische Untermalung. Mair gibt einem Kind gute Wünsche auf den steinigen Weg des Lebens mit. Zur Probe: "Ich

wünsche mir, daß du ein Mensch wirst, der ganz allein auf Liebe baut und auch wenn andere dich verachten keiner Macht auf Erden vertraut."

Aber nicht nur klassisch-romantische Lieder hat Alfred E. Mair komponiert. In die Rille gepreßt wurden auch Country-Songs mit Banjo oder reine Instrumentalstücke.

Die Platte ist in Bozen bei "Liturgica" in der Eisackstr. 2 erhältlich oder auf Bestellung in jedem größeren Plattengeschäft.



## Kurzbiographie

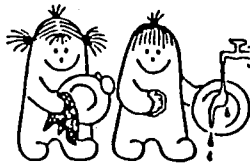
03.04.1961



in Bruneck

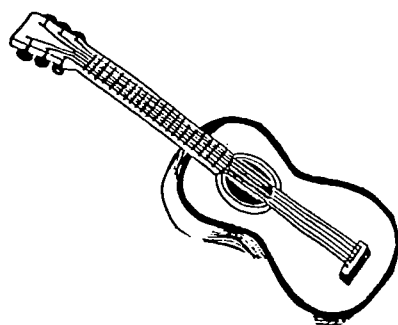
1977-1978 kaufmännische Lehre  
1981-1984 Büroangestellter  
seit 1983 Gestaltung von christlichen Radiosendungen bei Radio Holiday  
1984-1985 Radiosprecher  
1985 Erwerb der "missio canonica", d.h. der Befähigung zum Religionsunterricht nach Absolvierung des Kurses zur Ausbildung von Laienkatecheten  
1985-1986 Mitarbeit im Verein "La Strada - Der Weg"  
1986-1987 Religionslehrer an der Mittelschule Algund

31.10.1987 Heirat mit  
Elisabeth  
Niederwolfsgruber  
am See  
Genesareth



seit 1988 Religionslehrer an der Berufsschule in Bruneck





Werdegang  
Werdegang  
Werdegang



- 1977/1978 Sänger in einer Rockband
- 1981 Mitglied einer Tanzkapelle als Sänger und Gitarrist
- 1982 Auftritt bei mehreren Veranstaltungen der Südtiroler Katholischen Jugend
- 1983 Auftritt zusammen mit Markus Costabiei bei den Liederabenden der Südtiroler Katholischen Jugend "I hon a Liad für Di"
- 1984/1985 Demo-Kassette "Horch mir zua", gemeinsam mit Markus & Erich und Freunden
- Konzerttournee durch Südtirol
- 1986 Auftritt bei verschiedenen Veranstaltungen in Südtirol
- 1987 Auftritt beim "Fest der Lieder" in Wien (Juni) und Kremsmünster (September) im Abendprogramm mit Manfred Porsch, Christian Romanek, Bernhard Fibich sowie Beran & Schwarz
- Teilnahme am Projekt "Liederszene Südtirol" (November, Dezember): 10 große Konzerte
- "Endzeit" als Beitrag für die Langspielplatte "Liederszene Südtirol"
- 1988 Auftritt beim "Concerto di primavera" im Auditorium des Augustinianum in Rom gemeinsam mit Gloria Hosein, Ernesto Brancucci, Amalia Rosati, Benedetto Narducci und Amelio Cimini auf Einladung der Arbeitsgemeinschaft und Vereinigung "Musica e vita" (März)
- Aufnahmen im M4-Studio in Rom (Juli bis September)
- Fernsehauftitte im Sender Bozen in der Sendereihe "Zeitzeichen" (September und Dezember)
- Liederabende in Meran, Brixen, Bruneck und Bozen (27.-30.10.)
- Auftritt beim 1. internationalen Kongreß der Arbeitsgemeinschaft und Vereinigung "Musica e vita" in Rom (31.10.-05.11.)
- Erste Langspielplatte in Zusammenarbeit mit Musikern des RAI-Orchesters (auch als Kassette erhältlich)
- Preis: 15.000.- Lire
- Vertrieb: Liturgica - Buch und Kunst am Dom, Bozen, Eisackstr.  
Bestellung auch bei Alfred E. Mair, Johannesstraße 5

Abschließend sei noch der vollständige Originaltext von dem Lied wiedergegeben, von dem die "FF Südtiroler Illustrierte" in ihrem Bericht einen Satz in Schriftsprache zitiert.

## WÜNSCHE

Text: Christian A. Schwarz / Alfred E. Mair  
Musik: Alfred E. Mair / Erich Feichter

I wünsch dir, daß du dein Lebn  
net leitn losch vom Wunsch noch Sicherheit.  
Anstott noch Sicherheit zu strebn,  
sei du, mein Kind, zum Risiko bereit.

I wünsch dir, mein Kind, daß du a Mensch wearsch,  
der gonz alluan auf Liebe baut,  
und ah, wenn ondra ihn verlochtn,  
keiner Mocht auf Erdn mehr vertraut.

I wünsch dir, daß du bereit bisch  
für deinen Glabn ah nuar no inzustiahn,  
wenn du die Schwierigkeithn leid bisch,  
und notfalls bis an's Leschte zu giahn.

I wünsch dir, mein Kind, daß du a Mensch wearsch....

I wünsch dir, daß des Wort Karriere  
ersch gor net Teil von deiner Sproche weard,  
daß du net gierig wearsch noch Ruhm und Ehre  
und Eitelkeit in dir net triumphiert.

I wünsch dir, mein Kind, daß du a Mensch wearsch....

Wenn Menschn deinen Traum verspottn,  
und wenn sie di zwingn, mit Woffn umzugiahn,  
nuar hilf, die Woffn zu verschrottn,  
ah wenn sie des als Schwäche mißverstiahn.

Wear a Mensch, mein Kind - des isch mein Wunsch für di.

## 5. Mühlbach - Mühlbach: 10 Jahre Partnerschaft

=====

Anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Partnerschaft zwischen den beiden Orten gleichen Namens, unserem Bergdorf Mühlbach und Mühlbach am Main, weilte eine zehnköpfige Abordnung aus Mühlbach, begleitet von Bürgermeister Max Brugger, vom 11.-14. November 1988 in ihrem Partnerort, um dieses Jubiläum gebührend zu feiern.

Die lokale Presse berichtete ausführlich in Wort und Bild über dieses Ereignis. Hier die Berichte und Bilder der Redakteurin Martina Götz-Amkreutz:

# Mühlbacher seit zehn Jahren befreundet

Karlstadt-Mühlbach (matz) - Zehn Jahre alt ist die Partnerschaft zweier von Struktur und Einwohnerzahl unterschiedlicher Ortschaften, und doch lebt gerade diese Partnerschaft von intensiven Kontakten und zahlreichen Besuchen: Mühlbach am Main und Mühlbach ob Gais in Südtirol. Kurz vor der Eingemeindung, am 2. April 1978, entschloß sich der Gemeinderat mit Bürgermeister Adolf Herrmann die lose bestehenden Kontakte zu dem kleinen Bergdorf urkundlich zu besiegeln.

Die Stadt Karlstadt als Rechtsnachfolger und der Vereinsring Mühlbach übernahmen die Organisation für die gemeinsame Feier zum zehnjährigen Bestehen der Partnerschaft. Beim Festabend sprachen sich alle Redner, darunter die beiden Bürgermeister aus Karlstadt und Gais, Werner Hofmann und Max Brugger sowie die Abgeordneten Alfred Biehle und Heinz Mehrlich und aus den beiden Mühlbachs Manfred Goldkuhle und Heinz Untergasser für die Bewahrung der Partnerschaft zwischen beiden Or-

ten aus, denn nur durch die Menschen könnte das Ziel eines geeinten Europas verwirklicht werden. Das Rahmenprogramm des mit 350 Gästen gefüllten historischen Rathauses gestalteten die Mühlbacher Vereine.

Weitere Punkte des Besuchsprogramms der Südtiroler Abordnung waren ein Stehempfang nach dem gemeinsam gestalteten Gottesdienst, eine Stadtführung, der Besuch des Bauhofs, ein Spaziergang auf die Karlsburg mit der Übersicht auf die Kreisstadt und Mühlbach und anschließend ein von den Gästen organisierter Südtiroler Heimatabend.

Nachdem zum erstenmal eine offizielle Abordnung des Stadtrates im Herbst 1986 Südtirol besuchte, sind nun schon die nächsten Termine ausgemacht. Beide Mühlbachs erhalten ein neues Feuerwehrgerätehaus. Die Einweihungen werden gemeinsam gefeiert.

Aus: "Der Markt Karlstadt" - 17. November 1988



Abschied von Freunden nahmen Mühlbacher am Main und Mühlbacher ob Gais in Südtirol. Die Bewohner des Karlstadter Ortsteiles feierten mit einer Abordnung von elf Südtirolern das zehnjährige Bestehen der Partnerschaft. Ein letztes Erinnerungsfoto nach einem Wochenende, gefüllt mit Besichtigungstouren, dem Festabend, einem Südtiroler Heimatabend, einem gemeinsamen Gottesdienst und einem Stehempfang wurde kurz vor der Heimfahrt am Fuße der Burgruine Karlsburg gemacht.

matz/Foto: Amkreutz-Götz

Seit zehn Jahren auf dem Weg zu einem vereinten Europa

## Eine Partnerschaft, die durch ihre Menschen lebt

Karlstadt-Mühlbach (matz) – Ein geeintes Europa wird nur geschaffen durch die Menschen, nicht durch Politiker. Eine wichtige Etappe auf dem Weg zu diesem Ziel sind Partnerschaften zwischen Gemeinden in verschiedenen Ländern, die von den gegenseitigen Besuchen ihrer Bewohner lebendig gehalten werden. Ein besonders gutes Beispiel ist Mühlbach. Der Karlstadter Ortsteil feierte die Partnerschaft mit Mühlbach, einem kleinen Bergdorf bei Gais in Südtirol. Und diese Partnerschaft lebt von den Freundschaften zwischen den Menschen, die sich gebildet haben. Dies betonten alle Redner beim Festabend im Historischen Rathaus, das bis auf den letzten Platz gefüllt war.

Schon 1967 kam es durch Zufall zum ersten Kontakt, als Besucher vom Main das Ortsschild Mühlbach entdeckten. Doch erst im April 1978, kurz vor der Eingemeindung nach Karlstadt, wurden die Partnerschaftskunden ausgetauscht.

Trotz unterschiedlicher Strukturen und Einwohnerzahl (Land- und Forstwirtschaft, Pendler zur Industrie, 157 Einwohner) seien sich beide Mühlbachs nähergekommen, betonte der Vereinsringvorsitzende Manfred Goldkuhle. „Partnerschaft und Freundschaft müssen gelebt und erlebt werden, muß von unten nach oben wachsen.“ Damit leiste jeder seinen wertvollen Dienst für ein Europa.

Der Auftrag der Partnerschaftskunde von 1978 lautet, ein Baustein zu sein zu einem friedlichen und vereinten Europa. „Es ist unbestreitbar, daß wegen unserer gemeinsamen Kultur, der gemeinsamen Zivilisation und Geschichte Europas dieses Ziel eigentlich ganz selbstverständlich ist“, sagte Bürgermeister Werner Hofmann. Mit der gemeindlichen Partnerschaft seien wir auf dem richtigen Weg. „Für uns ist Europa sichtbar, greifbar und ansprechbar“ und erinnerte auch an die Partnerschaft Karlstadt – St. Brice.

Sein Amtskollege Max Brugger aus Gais, in das Mühlbach seit 1927

eingemeindet ist, berichtete ebenfalls von einer langjährigen Partnerschaft zu Lützelbuch/Coburg. Brugger informierte die Mühlbacher und Karlstadter im Rathaus über die Struktur in Gais mit seinen fünf Ortschaften und 2500 Einwohnern und berichtete von den Sorgen der Südtiroler, nach der nächsten Wahl ihre Deutschstämmigkeit immer weniger in Italien behaupten zu können, obwohl gerade auf dem Lande (gegenüber den Städten) zwei Drittel Deutschstämmige den Italienern gegenüberstehen.

Grüße des erkrankten Fraktionsvorstehers von Mühlbach und einem Vater der Partnerschaft Karl Wolfsgruber überbrachte Heinz Untergasser auch im Namen der Bevölkerung. Man sei von der Gastfreundschaft und dem umfangreichen Programm zur Jubiläumsfeier beeindruckt. Er wünschte der Freundschaft zwischen beiden Mühlbachs alles Gute.

Grußworte sprachen MdB Alfred Biehle und MdL Heinz Mehrlich, die beiden der Partnerschaft eine gute Zukunft wünschten für ihre Bewohner und ein vereintes Europa.

Der Festabend im Rathaussaal wurde von den Mühlbacher Vereinen gestaltet. Für den musikalischen Rahmen sorgten die Blaskapelle des Musikvereins unter Stabführung von Wolfgang Bouillon und der Sängerkranz 24 unter Leitung von Manfred Goldkuhle sowie die junge Elefantengruppe unter der Regie von Georg Schnabel mit Tänzen und Gedichten. Dichter Adolf Reith aus Eubenheim brachte in Reimen die Karlstadter Heimat den Gästen aus Südtirol näher. Mitglieder des Geschichts- und Heimatvereins Mühlbach stellten beide Partnerschafts-Gemeinden vor und ließen die 21jährige Geschichte seit dem ersten Kontakt wieder aufleben. Eine von ihnen zusammengestellte Fotoausstellung bewies die rege Besuchstätigkeit zwischen den Menschen.

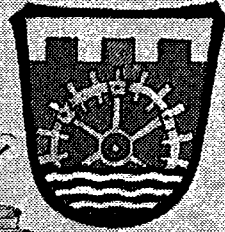


*Die Gründer und Bewahrer der Partnerschaft sowie die Organisatoren des Treffens der Mühlbacher aus Südtirol am Main feierten das zehnjährige Bestehen. Von links: Sprecher der Fraktion Mühlbach ob Gais in Südtirol Heinz Untergasser, zweiter Bürgermeister Emil Schäfer, der Vorsitzende des Mühlbacher Vereinsrings Manfred Goldkuhle, Karlstadts Bürgermeister Werner Hofmann, sein Amtskollege aus Gais in Südtirol Max Brugger, der Partnerschaftsvater Alt-Bürgermeister Adolf Herrmann und Mühlbachs Ortssprecher Hans-Joachim Stadtmüller. matz/Foto: Amkreutz-Götz*

Partnerschaftsurkunde



MÜHLBACH SÜDTIROL



MÜHLBACH BAY.

# Urkunde

Wir die Gemeindevorsteher der Fraktion Mühlbach ob. Gais i. Südtirol u. Mühlbach im Unterfranken (Bay) haben als Bevollmächtigte der gesamten Bevölkerung beider Gemeinden beschlossen alle notwendigen Anordnungen zu unternehmen welche im Geiste und zur Freundschaft und echten Gutsverständigung zur Aufrechthaltung freundschaftlicher Beziehungen zwischen beiden Seiten notwendig sind und eine echte

## Partnerschaftsgemeinde

über beide Grenzen hinausag ansetzen zu lassen.

Möge dies ein kleiner Baustein sein zu einem freundschaftlichen und verständigen Europa und in diesem guten Glauben unterzeichnen wir

Zur Namen der Gemeindevorsteherung der Fraktion Mühlbach ob. Gais, Südtirol

*Karl Wolfsgruber*  
KARL WOLFSGRUBER  
FRAKTIONSVORSTENDEDER

Zur Namen der Gemeinde Mühlbach, BfE.

*Adolf Herrmann*  
ADOLF HERRMANN  
BÜRGERMEISTER



3. April 1978



6. Aus dem Standes- und Meldeamt:

Geburten, Trauungen, Todesfälle im Jahr 1988

=====

a)



(37)

Astner Martin (U)	15.05.
Bertoni Philipp (G)	20.02.
Campestrini Felix (G)	22.09.
Conrater Monika (G)	30.11.
Elzenbaumer Christian (U)	08.06.
Feichter Kevin (G)	06.12.
Fischnaller Paul (G)	27.10.
Forer Hubert (U)	13.06.
Fronthaler Fabian (G)	14.12.
Gasteiger Sandra (G)	10.11.
Grießmair Jakob (G)	31.12.
Großgasteiger Kathrin (G)	20.10.
Knapp Astrid (G)	19.03.
Kröll Patrick (G)	20.09.
Laner Judith (G)	06.04.
Leimgruber Benjamin (G)	06.07.
Lercher Matthias (G)	14.04.
Miribung Sabrina (G)	12.05.
Muser Raphael Adam (G)	03.11.
Niederkofler Jasmin (U)	10.05.
Oberleiter Michael (U)	22.06.
Pranter Julia (G)	29.07.
Rabensteiner Martin (G)	25.01.
Reichegger Marion (U)	13.02.
Reichegger Matthias (U)	18.10.
Renzler Judith (G)	28.01.
Renzler Manuela (G)	27.05.
Rieder Christian (U)	15.11.
Rieder Franziska (U)	15.11.
Seeber Roswitha (U)	27.08.
Steger Andrea (G)	02.09.
Steger Sara (G)	17.08.
Stifter Alexandra (U)	17.06.
Thum Evelyn (U)	16.09.
Tinkhauser Markus (G)	29.03.
Wolfsgruber Manuel (M)	11.07.

**Wächst ein Kind mit Kritik auf —  
lernt es, zu verurteilen!**

**Wächst ein Kind mit Haß auf —  
lernt es, zu kämpfen!**

**Wächst ein Kind mit Spott auf —  
lernt es, scheu zu sein!**

**Wächst ein Kind mit Schmach auf —  
lernt es, sich schuldig zu fühlen!**

**Wächst ein Kind mit Toleranz auf —  
lernt es, geduldig zu sein!**

**Wächst ein Kind mit Ermutigung auf —  
lernt es, selbstsicher zu sein!**

**Wächst ein Kind mit Lob auf —  
lernt es, dankbar zu sein!**

**Wächst ein Kind mit Aufrichtigkeit auf —  
lernt es, gerecht zu sein!**

**Wächst ein Kind mit Sicherheit auf —  
lernt es, zuversichtlich zu sein!**

**Wächst ein Kind mit Anerkennung auf —  
lernt es, sich selber zu schätzen!**

**Wächst ein Kind mit Güte und Freundlichkeit auf —  
lernt es, die Welt zu lieben.**